

Aufruf zum Tag der Archive Anfang März 2010 „Dem Verborgenen auf der Spur“

Die ersten Frauen in der Politik aus Lemgo – Spurensuche

Die Kommunalwahl ist vorbei. Ein neuer Rat wird das nächste Mal zusammentreffen. Einzelne Mitglieder dieses Rates werden sich verabschieden. Sie haben Politik gemacht und damit Geschichte dieser Stadt geschrieben. Dieses Engagement soll an dieser Stelle gewürdigt werden.

Gleichzeitig möchte ich an historische Persönlichkeiten Lemgos erinnern. Auch ihr Engagement soll eine Würdigung erfahren. Es sind die ersten Frauen in der Politik. Ab 1919 durften Frauen das erste Mal wählen und sich wählen lassen. Dem ging ein Beschluss des Rates der Volksbeauftragten vom 12.11.1918 voraus. Anlässlich des Internationalen Frauentages erinnerte die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Lemgo, Susanne Weißhaupt, an die Einführung des Frauenwahlrechts, als sie gemeinsam mit Frau Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn und mir dazu eine Veranstaltung anboten. Und eine Bürgerin und Politikerin – Elke Kuhlmann – fragte nach. Wer war die erste Frau im Lemgoer Rat? Der Rat nannte sich zur Zeit der Weimarer Republik noch Stadtverordnetenkollegium. Das Stadtarchiv hat Namen der ersten Politikerinnen in Lemgo ermittelt.

Die erste Politikerin im Lemgoer Rat war eine gebürtige Lagenserin. **Lina Ratsch (SPD)** war seit 1919 im Lemgoer Stadtverordnetenkollegium. Lina Ratsch, geborene Dierk, wurde am 25. August 1884 in Lage geboren. Stand und Gewerbe wird Ehefrau angegeben. Nachgewiesenermaßen wohnte seit 1914 mit ihrem Mann Wilhelm in Lemgo, bis sie nach dessen Tod im August 1939 wieder nach Lage zog, Ihr Ehemann Wilhelm war von Beruf Tischler. Er wurde am 23. August 1885 in Trebnitz/Schlesien geboren. Er verstarb am 5. Juli 1937. Der gemeinsame Sohn, geb. am 4. Februar 1912, hieß ebenfalls Wilhelm und erlernte auch das Tischlerhandwerk. Er lebte bei seinen Eltern, bis er nach dem Tod seines Vaters am 12. Oktober 1937 nach Brake in den Grasweg 209 verzog.

Lina Ratsch ist 1925 das letzte Mal im Lippischen Kalender als Stadtverordnete genannt.

Die Nachfolgerin von Lina Ratsch war Marie Wilhelmine Becker, genannt Minna Becker. **Marie Wilhelmine Becker (genannt Minna) (SPD)** wurde am 7. August 1872 in Lemgo als Tochter des Zieglers Heinrich Christian Breimeyer und seiner Frau Wilhelmine Luise geb. Sprute, geboren. Am 28. August 1891 heiratete Minna Breimeyer den Stellmacher Clemens Becker (*20.9.1869 in Altenbüren, + 21.3.1961 in Lemgo, katholische Konfession¹), gemeinsam hatten sie 9 Kinder.² Clemens Becker ist in Lemgo keine unbedeutende Person. Auch er war von 1898 bis 1925 SPD-Stadtverordneter in Lemgo und kandidierte, wenngleich erfolglos, wiederholt für den Reichstag. Ab dem 15. Februar 1921 bis zur Machtübernahme der Nationalsozialis-

¹ Von 1945-1946 Bürgermeister in Lemgo; 1946-1948 Vorsitzender des Landes-Entnazifizierungsausschusses. Vgl. auch: URL >http://biosop.zhsf.uni-koeln.de/biosop_db/biosop_db.php< (Stand: 15.09.2009).

² Auskunft des Lemgoer Standesamtes, Herr Brune. Eintrag des Heiratsregisters.

ten war er Landrat des Amtes Brake.³ Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Clemens Becker von den Engländern zum Bürgermeister der Stadt Lemgo ernannt. Zurück zu Minna Becker. Nachgewiesen ist sie bis 1931 als Stadtverordnete, vermutlich war sie es bis 1933. Minna Becker verstarb am 24.03.1942 in Lemgo.

Noch ein kurzer Blick in die nähere Vergangenheit. In der Zeit des Nationalsozialismus verloren die Frauen das passive Wahlrecht, d. h. sie konnten nicht als Volksvertreterinnen gewählt werden. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges war bis 1969 - bis zu dem Zeitpunkt haben wir recherchiert - nur eine Frau in den Lemgoer Rat. Es handelt sich um **Martha Schaak (SPD)**, die von 1953 bis 1964 Ratsmitglied war.⁴ Sie war 1947 als Flüchtling mit ihrer Familie nach Lemgo gekommen.

Das Stadtarchiv hat Namen der ersten Politikerinnen in Lemgo in der Zeit der Weimarer Republik und der frühen Bundesrepublik ermittelt. Nicht nur die Ratsmitglieder - ihre Zahl überschaubar - sondern auch Frauen, die in den Ausschüssen arbeiteten. Doch gibt es wenig nähere Angaben zu ihren Biographien, geschweige denn Fotos und Selbstzeugnisse. Wer kennt sie? Wer kann weitere Informationen zu ihnen mitteilen? Das Stadtarchiv Lemgo bittet um Mithilfe. Wir möchten die Lebenswege dieser politisch aktiven Frauen nachzeichnen, Unterlagen und Dokumente sichern. Am „**Tag der Archive**“, den der Verein der Archive (VdA) alle zwei Jahre ausruft, und der Anfang März 2010 erneut stattfindet, steht diesmal unter dem Motto „**Dem Verborgenen auf der Spur**“. Dies soll dann die Gelegenheit bieten, die bis dahin abgegebenen und gesammelten Zeugnisse auszustellen. Die Unterlagen zu sichern ist eines der zentralen Aufgabe des Stadtarchivs. Und ein wichtiges Thema zur Stadtgeschichte soll aus dem „Verborgenen“ ans Licht geholt werden.

Ich bitte an dieser Stelle alle Anwesenden um Mithilfe, insbesondere bitte ich die örtliche Presse, diesen Aufruf bekannt zu machen. Die Kurzbiographien liegen für die anwesenden Redakteure aus. In Kürze werden sie auf der Homepage des Stadtarchivs www.stadtarchiv-lemgo.de unter „Aktuelles“ abrufbar sein. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und schon jetzt für Ihre Mithilfe.

³ Landesarchiv NRW D 99, Nr. 1473, Personalakte Clemens Becker.

⁴ Stadtarchiv Lemgo B 5208 und B 2733,